

Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

4. Heft (August, September, October 1864).

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Protokoll der August - Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. August 1864.

Vorsitzender: Herr G. ROSE.

Das Protokoll der Juli - Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten

Herr CARL CLAUSS, Grosshändler in Nürnberg,
vorgeschlagen durch die Herren A. BRAUN, M.
BRAUN, BEYRICH.

Für die Bibliothek waren eingegangen:

Archiv für die wissenschaftliche Kunde von Russland,
herausgeg. von ERMAN. Bd. XXIII. H. 2. Berlin, 1864.

Mittheilungen aus JUSTUS PERTHES' geographischer Anstalt.
1864. No. 4 und 6; Ergänzungsheft No. 13.

Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften,
herausgegeben von dem Naturwissenschaftlichen Verein in Ham-
burg. Bd. I. 1846; III. 1856; IV. 1. 1858; IV. 3. 1862.

Sitzungsberichte der k. k. Akademie in Wien. Bd. XLVII.
Abth. 1, H. 4—5; Abth. 2, H. 5; XLVIII. Abth. 1, H. 1—3;
Abth. 2, H. 1—4. Wien, 1863.

The mining and smelting Magazine. Vol. VI. No. 31.
London, 1864.

Herr SÖCHTING legt einen Quarzkrystall aus dem Granite
des Okerthals im Harze vor, welcher Büschel feiner Pyrrhosi-
deritnadeln umschliesst, ein für den Granit interessantes Vor-
kommen. — Nächstdem zeigte Redner von der Braunkohlengrube
Löderburg bei Stassfurt Quarzkrystalle mit Einschluss von Braun-

kohle und fast ausschliesslicher Ausbildung des einen Rhomboëders, gedachte dann weiter des Vorkommens wahren Polyhalits und schwarzen, jedoch bisher nur in einem einzigen Stücke aufgefundenen Carnallits von Stassfurt, welchen er in der Sammlung des Herrn Bergrath BISCHOF daselbst gesehen. — Nach Vorlage mehrerer Stufen, welche er aus dem Melaphyrmandelsteine des Rabensteins bei Ilfeld mitgebracht, erwähnt Herr SÖCHTING ferner eines ihm zu Clausthal vorgewiesenen Probeblattes einer neuen grossen Harzkarte, welche das Gebirge in äquidistanten Horizontalen darstellen soll und auf diese Weise ein höchst plastisches Bild der Gliederung liefert. — Endlich besprach Derselbe eine ihm von dem geognostisch-montanistischen Vereine für Steiermark zugesandte Karte, welche auf Kosten dieses Vereines als Vorläuferin einer geognostischen Karte des Landes bearbeitet und veröffentlicht ist, und zwar durch die Herren TH. v. ZOLLIKOFER und J. GOBANZ. Wegen der relativ geringen Zahl der vorhandenen Höhenmessungen war es nur möglich, isohypsometrische Curven von 1000 zu 1000 Fuss zu ziehen. So sieht man denn bis zu 6000 Fuss sechs Schichten in verschieden brauner, mit der Höhe dunkler werdender Farbe mit Schraffirungen angedeutet. Die grösseren Erhebungen sind weiss gelassen, jedoch die Grenzen von 7000 und 8000 Fuss mit ungleicher Strichelung. Man erhält hierdurch ein recht deutliches Bild der Bodengestaltung in dem angegebenen Maassstabe. Die Meereshöhe der wichtigeren Culminations- und Thalpunkte ist auf der Karte selbst durch beige setzte Zahlen genauer angegeben. Als Grundlage zum Entwurfe der Karte und zum Gebrauche für Touristen bringt ein besonderes Werkchen (Höhen-Bestimmungen in Steiermark. Von TH. v. ZOLLIKOFER und Dr. J. GOBANZ. Graz, 1864) die einzelnen ermittelten Höhen. Die erste Abtheilung führt die Gebirgshöhen und bewohnten Orte auf, während man in der zweiten Abtheilung die Flusspiegel und Thalböden findet. Bei jeder Höhe sind die geologischen Formationen angegeben. Redner hob einige besondere Verhältnisse der Höhen hervor, bis zu denen die einzelnen Gebilde sich erheben, und schloss mit der Empfehlung sowohl der Karte als des beigegebenen Schriftchens.

Der Vorsitzende legte darauf ein grosses Stück des erst vor einigen Jahren entdeckten sibirischen Graphits vor, welches der Besitzer der Gruben dieses Graphits, Herr M. SIDOROFF dem

mineralogischen Museum zum Geschenk gemacht hatte. Das Stück ist ungefähr 1 Fuss 8 Zoll lang, 10 Zoll hoch und 7 Zoll dick, und von solcher Reinheit, dass es in dieser Rücksicht dem berühmten cumberländischen Graphit nicht nachsteht. Ueber den Ort des Vorkommens sind in dem neuesten (23.) Bande von ERMAN'S Archiv Nachrichten gegeben. Er liegt im Turuchansker Kreise des Gouvernements Jeniseisk an den Flüssen Kureika und Nischnaja Tunguska, welche bei $66^{\circ} 4'$ und $65^{\circ} 7'$ Breite in das rechte Ufer des Jenisei münden; doch fehlen alle Nachrichten über das geognostische Vorkommen desselben; man weiss nur so viel, dass er in ausserordentlicher Menge vorkommt. Herr SIDOROFF hatte Proben von diesem Graphit auf die Industrie-Ausstellung in London im Jahr 1862 geschickt.

Herr KUNTH sprach über ein neues Vorkommen von Kohle im Ueberquader Niederschlesiens. Unfern des Weges von Tillendorf nach Klitschdorf im Westnordwesten von Bunzlau wenig nördlich von der Bahn wurde in diesem Jahre unter geringer Diluvialbedeckung das Ausgehende eines Kohlenflötzes gefunden. In einem südlich vom Ausgehenden abgeteuften Schachte fand man zuerst graue Thone, dann eine 8 Zoll mächtige Thoneisensteinbank (beide voll von *Cyrena cretacea* DR.) und darunter ein Kohlenflötz von 18 Zoll Mächtigkeit. Das ganze Schichtensystem fällt mit etwa 25 Grad nach Südwesten. Ueber den grauen Thonen ist in geringer Entfernung ein System von Sandsteinen aufgeschlossen, die in Bänken von 8 bis 10 Zoll Mächtigkeit mit vier- bis sechszölligen Thonlagen abwechseln, und diese scheinen die Unterlage der Thone zu sein, denen die Thonwaaren-Industrie in Bunzlau ihre Existenz verdankt, und die sich dann unmittelbar bei Tillendorf aufgeschlossen finden. Es liegen demnach, wie sich durch diese Beobachtung erweist, die Kohlen im unteren, die Thone im oberen Niveau des Ueberquaders.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.
G. ROSE. BEYRICH. ROTH.

2. Vierzehnte allgemeine Versammlung der deutschen geologischen Versammlung in Giessen.

Verhandelt Giessen, den 21. September 1864.

Die zur 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte anwesenden Mitglieder der deutschen geologischen Gesellschaft traten unter dem Vorsitz von Herrn G. ROSE zusammen um Kenntniss der vom Vorstande vorgelegten Rechnungsablage zu nehmen. Die Prüfung war von Herrn AUERBACH vorgenommen, der Rechnungs-Abschluss als richtig anerkannt und wird hiermit die Decharge ertheilt. Dem Schatzmeister wurde für die sorgfältige Führung der Kassengeschäfte ein Dank votirt.

Der Vorschlag des Herrn GIRARD, die allgemeine Versammlung der Gesellschaft von den Versammlungen der Gesellschaft der deutschen Naturforscher und Aerzte zu trennen, wurde von der Majorität unterstützt und kommt also laut §. 11 der Statuten bei der allgemeinen Versammlung 1865 in Hannover zur Beschlussnahme.

Als neue Mitglieder wurden angemeldet:

Herr Bergschuldirektor SCHÜTZE in Waldenburg,
vorgeschlagen durch die Herren G. ROSE, BEYRICH,
ROTH,

Herr A. FRANKE, Gehülfe der geologischen Landesanstalt
in Kurhessen,
vorgeschlagen durch die Herren DUNKER, GIRARD,
G. ROSE.

v. w. o.
G. ROSE. VON DÜCKER.

Rechnungs-Abschluss der Gesellschaft für das Jahr 1863.

Tit.	Cap.	Einnahme.	Thl.	Sg.	Pf.
		An Bestand aus dem Jahre 1862	1233	22	—
		An Einnahme-Resten	—	—	—
I.	—	An Beiträgen der Mitglieder	1094	14	—
II.	—	Vom Verkauf der Zeitschrift:			
	1.	Durch die Besser'sche Buchhandlung	—	—	—
	2.	Von neuen Mitgliedern für rückliegende Bände	—	—	—
	3.	Vom Verkauf von Abhandlungen	—	—	—
III.	—	An extraordinären Einnahmen	1	7	6
		Summa aller Einnahmen	2329	13	6
		Ausgabe.			
		An Verschüssen und Ausgabe-Resten	—	—	—
I.	—	Für Herausgabe der Schriften und Karten:			
	1.	Für die Zeitschrift:			
		a. Druck, Papier, Hefen . 852 Thl. 11 Sg. 6 Pf.			
		b. Kupfertafeln 433 „ 18 „ 6 „	1286	—	—
	2.	Für den Druck von Abhandlungen	—	—	—
	3.	Für die Karte von Deutschland	—	—	—
II.	—	Für die allgemeine Versammlung	—	—	—
III.	—	Für Lokale in Berlin:			
	1.	Für Beleuchtung und Heizung . 11 Thl. — Sg.			
	2.	Für die Bibliothek 76 „ 23 „	87	23	—
IV.	—	An sonstigen Ausgaben:			
	1.	Für Schreib- und Zeichnen-Arbeiten — Thl. — Sg.			
	2.	Für Porto und Botenlohn 65 „ 29 „	65	29	—
V.	—	An extraordinären Ausgaben	—	—	—
IV.	—	Zum Deckungsfonds	—	—	—
		Summa aller Ausgaben	1439	22	—

Schlussbalance.

Die Einnahme beträgt 2329 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.

Die Ausgabe dagegen 1439 „ 22 „ — „

Bleibt Bestand 889 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

welcher in das Jahr 1864 übernommen worden ist.

Berlin, den 1. Juli 1864.

TAMNAU, Schatzmeister der Gesellschaft.

Revidirt und richtig befunden.

Giessen, den 21. September 1864.

Im Auftrage der allgemeinen Versammlung.

AUERBACH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1863-1864

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 601-605](#)